|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| StMELF ● 80535 München |   |
| I.  | Per E-Mail Herrn Josef ButzmannFreunde für Ferien in Bayern e. V.Postfach 111789259 Weißenhorn | Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom31.05.2024Bitte bei Antwort angeben3900-1/40/7NameGabriele FinkTelefon089 2182-2820München, 10.06.2024 |
|  |

**Leserbrief „Wie viel Tourismus verträgt Bayern?“**

Sehr geehrter Herr Butzmann,

mit Ihrer E-Mail vom 31. Mai 2024 haben Sie sich an Frau Staatsministerin Michaela Kaniber gewandt. Sie dankt Ihnen für Ihre Nachricht und hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Tourismus ist in Bayern ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Er steht für eine Wertschöpfung von 28,2 Milliarden Euro und rund 550.000 Erwerbstätige. An der enormen wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus im Freistaat haben auch die Zweitwohnungsbesitzer einen erheblichen Anteil. Dies gilt es anzuerkennen.

Gleichwohl haben die bayerischen Gemeinden im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung die Möglichkeit, eine Zweitwohnungsteuer einzuführen. Ob eine Gemeinde von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, liegt in ihrem Ermessen. Dabei hat sie die widerstreitenden Interessen, also insbesondere das gemeindliche Interesse an einer sachgerechten Einnahmenerzielung und das Interesse der betroffenen Zweitwohnungsinhaber, gegeneinander abzuwägen.

Diese Entscheidung liegt bei den Kommunen in den richtigen Händen. Dort kennt man die örtlichen Gegebenheiten am besten und kann Entscheidungen treffen, die die Belange der verschiedenen Interessengruppen abwägen und in einen Ausgleich bringen, der ein vernünftiges Miteinander von Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern gewährleistet.

In diesem Sinne wünschen wir dem Verein Freunde für Ferien in Bayern alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Fink

Ministerialrätin